

Die Macht in den Händen

Zu: „Demokratie muss Schule machen“, FR-Meinung vom 15.10.

Margit Stumpp von den Grünen trifft ins Schwarze: „Klimaproteste sind gelebte Demokratie“, „es geht um Haltung, Kritik und einen klaren Wertekompass“. Ich freue mich sehr, dass sie verspricht: „Wir werden alle unsere Möglichkeiten nutzen, um tatsächlich wirksame Maßnahmen für mehr Klimaschutz zu erreichen.“ Das bedeutet zwingend, dass die Grünen im Bundestag ihren Parteigenossen in den Landesregierungen in Hessen und Baden-Württemberg unmissverständlich klarmachen, dass sie ihre Chance nutzen müssen, das Handelsabkommen Ceta im Bundesrat zu Fall zu bringen.

Nachdem sie zusammen mit der Zivilgesellschaft, der Linken und großen Teilen der SPD-Basis jahrelang dagegen gekämpft und darüber aufgeklärt haben, wie diese neuen Handels- und Investitionsabkommen die Möglichkeiten demokratischer Regulierung und damit Demokratie und Klimaschutz massiv beschränken und gefährden, ist es ein unfassbares Trauerspiel und ein beispielloser Offenbarungseid für die Grünen, nun die endgültige Ratifizierung von Ceta durch ihre Zustimmung in Bundesrat zu ermöglichen, in dem Moment wo sie die Macht in den Händen haben, Ceta politisch endgültig scheitern zu lassen.

Karl Höhn, Frankfurt



BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:
Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Faxen Sie an:
069 / 2199-3666

Mailen Sie an:
Bronski@fr.de oder
Leserbrief@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihr Leserbrief auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zur Veröffentlichung zu kürzen.

Luthers Antisemitismus

Wittenberg: „Streit über antisemitisches Relief“, FR-Politik vom 30. Oktober

In der Auseinandersetzung, wie mit diesem schändlichem Relief zu verfahren sei, müsste auch der Antijudaismus Martin Luthers vorgenommen werden sowie die Bewertung jener neutesamentlichen Aussagen, aus denen Luther seinen Kampf gegen „die Juden“ ableitete! Es genügt, auf zwei vielzitierte Stellen hinzuweisen, und zwar auf Johannes 8, wo Jesus in Vers 44 zu den Juden sagt: „Ihr habt den Teufel zum Vater“, und auf 1. Thessalonicher 2 Vers 15, wo Paulus über die Juden schreibt: „Sie gefallen Gott nicht und sind allen Menschen feind“. Luther, der über solche Texte meist sehr fundamentalistisch predigte, drückte das, Johannes 8 zusammenfassend, so aus: „Der Text zeigt an, dass sie (die Juden) Hurensöhne weren (so im Text) und von Gott, ihrem Vater, zu dem Teufel abgefallen sind, der lerne sie Gottes Wort und die Wahrheit verfolgen, damit diejenigen, so da die Wahrheit predigen und bekennen, unterdrücken und töten“. Das predigte er 1532 (in: WA 33, S.674), im selben Jahr, in dem er sich in seinen berühmten Tischreden zur Judentaufe so äußerte: „Wenn ich mer ein Juden tauff, so will ich in auf die elbpruckh furen, ain stain an hals hengen und hinab stossen et dicere: Ego te baptiso in nomine Abraham, quia non servant fidem“ (in WATR II ,S.217). Seine späteren Schriften „Von den Juden und ihren Lügen“,

worin er u.a. ein Sieben-Punkte-Programm zur Beseitigung des Judentums in Deutschland vorschlägt, und „Vom Schem Hamphoras und vom Geschlecht Christi“, wo er jenes Steinrelief in Wittenberg beschreibt und deutet, sind keine „Ausrutscher“. Hierin offenbart sich das Wesen seiner späten Theologie, die den Antijudaismus als Gottes Wille predigt.

Angesichts des „in Deutschland stark zunehmenden Antisemitismus“, wie es im Artikel heißt, ist es also dringend geboten, aufzuarbeiten und festzulegen, wie zu verfahren sei mit jenem verfluchten, weil inhumanem Erbe, wozu jenes Relief, die antijudaistischen Bibeltexte und die der guten Botschaft Jesu zuwiderlaufenden antijudaistischen Spätschriften und Bemerkungen Luthers gehören.

Die Expertengruppen dafür müssen amtskirchlich unabhängig arbeiten können – das gebieten die Erfahrungen mit der Aufarbeitung des kirchlichen „Entjudungsinstituts“, das 1939 in Eisenach von elf Landeskirchen gegründet wurde, wie auch meine eigenen Erfahrungen an westdeutschen Universitäten in den 1950er Jahren, wo uns evangelischen Theologiestudenten nichts, aber auch gar nichts von dem unseligen lutherischen Erbe mitgeteilt wurde. Die Professorenschaft und die Landeskirchen wussten wahrscheinlich, warum. Hartwig Hohnsbein, Göttingen

FR ERLEBEN

Tobias Schwab moderiert die Diskussion „Sneakers, Pumps & Pantoletten – Billiglöhne für schicke Treter?“ Mit Bernd Hintzmann (Kampagne für Saubere Kleidung/Inkota). **Mittwoch, 6. November, 19 Uhr Kulturforum am Freiheitsplatz, Hanau**

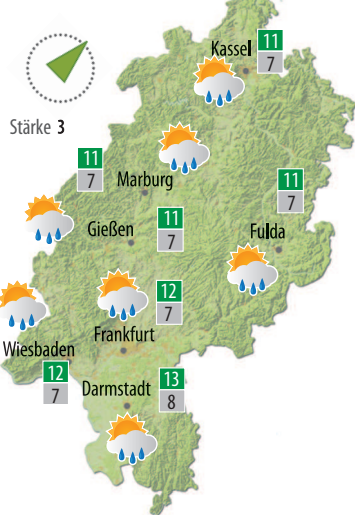
Andreas Schwarzkopf moderiert die Podiumsdiskussion „Ganztagsschulen – Marathonlauf mit Hindernissen“. Darüber diskutieren Ilka Hoffmann von der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW), Wolf Schwarz vom Hessischen Kultusministerium und der Bildungsforscher Klaus Klemm. **Mittwoch, 6. November, 19 Uhr Haus am Dom, Domstraße 3, Frankfurt**

Stephan Hebel präsentiert sein Buch „Merkel. Bilanz und Erbe einer Kanzlerschaft“. **Donnerstag, 14. November, 19 Uhr, Volkshochschule, Freckenhorster Straße 43, Warendorf**

Bernd Hontschik moderiert die Veranstaltung der Thurevon-Uexküll-Akademie „Freiheit als Unterwerfung – Die neoliberale Zerstörung der Sozialsysteme“ mit Professor Rainer Mausfeld, Autor des Buchs „Warum schweigen die Lämmer?“. **Donnerstag, 14. November, 20 Uhr Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt**

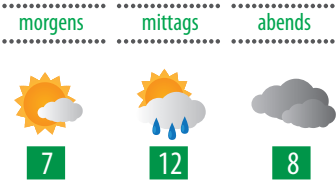
Das Wetter: Wechselhaft mit Schauern

HESSEN



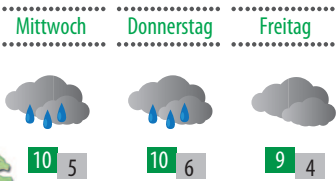
VORHERSAGE HESSEN

Heute wechselnd bis stark bewölkt mit nur einzelnen Schauern, dazwischen auch kurze Auflockerungen möglich. Temperaturanstieg auf Tageshöchstwerte zwischen 11 und 13 Grad. Dazu schwacher bis mäßiger Wind aus südwestlichen Richtungen.

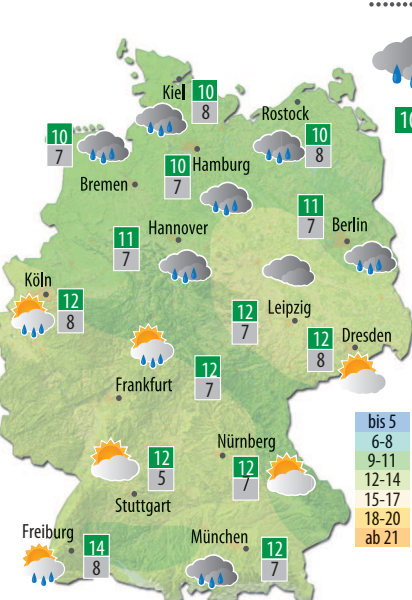


AUSSICHTEN

Morgen stark bewölkt bis bedeckt und zeitweise schauerartiger Regen. Auch am Donnerstag überwiegend stark bewölkt und zeitweise Regen.

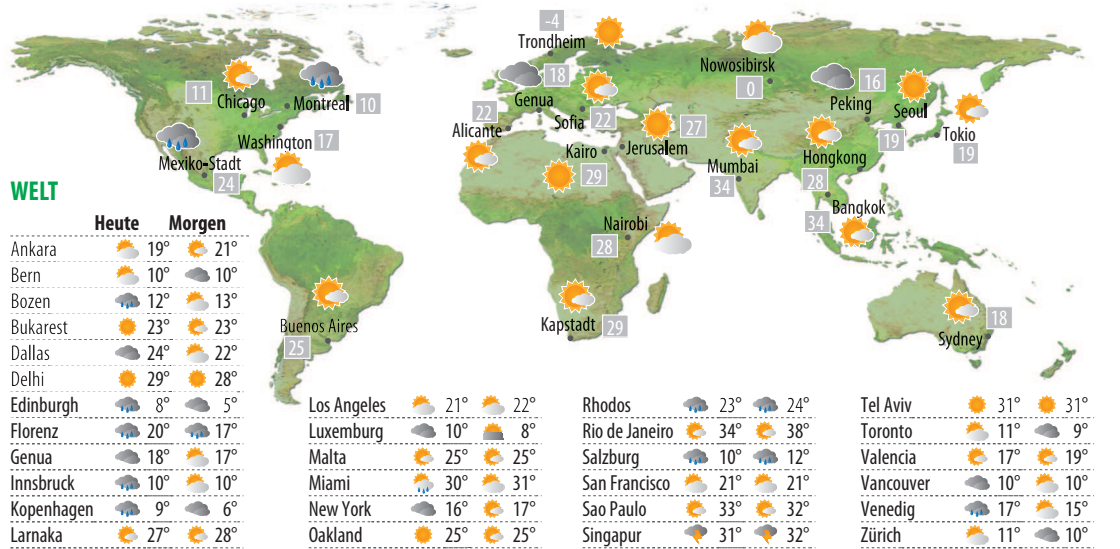
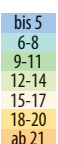


DEUTSCHLAND



VORHERSAGE DEUTSCHLAND

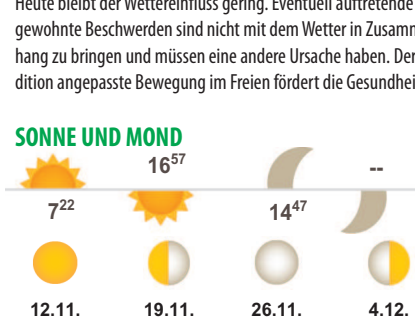
Heute im Norden zeitweise, an den Alpen länger anhaltender Regen, dort in höheren Lagen auch als Schnee. In den Gebieten dazwischen einzelne Schauer oder kurze Gewitter, aber auch ein paar Auflockerungen. Tageshöchstwerte 8 bis 13 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind, im Norden aus Nordost, sonst aus Südwest. An der See einzelne starke Böen. In der Nacht zum Mittwoch im Norden zeitweise Regen, im Südosten allmählich abklingend.



BIOWETTER

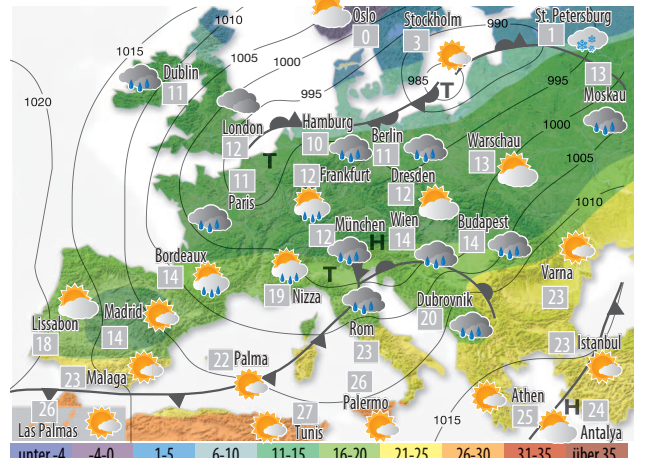
Heute bleibt der Wettereinfluss gering. Eventuell auftretende ungewöhnliche Beschwerden sind nicht mit dem Wetter in Zusammenhang zu bringen und müssen eine andere Ursache haben. Der Kondition angepasste Bewegung im Freien fördert die Gesundheit.

SONNE UND MOND



MESSWERTE FRANKFURT

Temperatur			
vor 1 Jahr:	16,0°	5,1°	
vor 2 Jahren:	11,2°	5,0°	
vor 10 Jahren:	10,7°	6,5°	



WASSERTEMPERATUREN

Adria	18° bis 22°	Madeira	22° bis 23°	Nordsee	11° bis 14°
Azoren	20° bis 22°	Kanaren	21° bis 22°	Ostsee	11° bis 13°
Ägäis	19° bis 25°	Kreta	22° bis 23°	Algarve	17° bis 18°
Balearen	21° bis 22°	westl. Mittelmeer	17° bis 22°	Schwar. Meer	18° bis 20°
Biskaya	17° bis 18°	östl. Mittelmeer	19° bis 26°	Rotes Meer	26° bis 28°